

184

1712 April 25., Würenlingen

A

SCHREIBEN¹ VON [BEAT JAKOB] MEIER, "LIEUTENANT AUX GARDES SUISSES", AN DEN LANDESHPTM. DER GRAFSCHAFT BADEN [HEINRICH RUDOLF REDING]

Gehört zu AH 55/183

"All aparance seynd, das die bernische [2. Villmergerkrieg] ihr Uebersetzung bey der Stilli nit mehr länger wollen aufschieben, die gantze nacht haben Sie, und sonsten noch niemahlen der Aaren nach patroliert, heüth morgen umb Ungefahr 5 Uhren seyndt Vill officier ins dorff Stilly kommen, undt die Aaren nach die Situation beobachtet, nach dem die Officier widerumb Sporen streich nach Brugg gritten, seindt die Weiber und Kinder auf dem dorff Stilly alle forth und flöckhen noch würckhlich ihr Sachen. Also das nit mehr Zu zweiffeln, das Sie anderwertig als Zu stilli werden wollen übersetzen. Man hat mir gestern durch Herren Landts Fenderich Hoffnung gemacht, das 4 Stukh und Munition in Vergangner nacht werden ankommen, alleinig ist noch nichts Vorhanden, so es nit bald werde kommen, Wird ein schlechte Defension zue machen sein. Die Bernerischen werden muthmasslich an dreyen Orthen stuckh pflantzen, ist also hochnötig zu trachten, das man ihm auch könne begegnen. Bitte durch einen expressen zu befehlen, ob ich das fohren Wäldlin, so auff Stilly hörth, dörfte verfallen über ihre treiwungen, wie Sie schon gester gethan. das Sie wollen Ueberen schiessen, so man werde mehr bäum umbhauwen. Umb Gottes Willen schickhen mir noch ein paar Officier, mir ist unmöglich aller Orthen Zue sein; Zu dem wirdt das Volkh übell tröstet seyn, wan nit bald ein andere angstalt wird gemacht werden, Erwarte mit schmertzen, dass der herr dise sachen nit lang wolle aufziehen, dan es die Zeith nit mehr Zu last."

1) Das Dokument ist als "Nr. 1" bezeichnet, s. AH 55/183

Kopie, von der gleichen Hand wie AH 55/183 - AH 55, 312^F